

Petrus wird an erster Stelle Trophimus namhaft gemacht, den die Arler Kirche als ihren Begründer verehrt.

Nach diesen Einlagen beschreibender bez. erzählender Gattung wird die Mittheilung von Schriftstücken wieder aufgenommen. Auf dem untersten Raume der Seite fol. 93 findet sich — ohne dass von nun an eine fortlaufende Nummer beige-
 setzt wäre — die Aufschrift eines an den Erzbischof Manasse von Reims gerichteten Briefes Gregors VII., dessen am Ende verkürzter Wortlaut ('Cum vos ea — a pluribus ascribatur')¹ die Seiten fol. 93'. 94. 95'. 96 einnimmt. So wenig man zunächst, nach der Aufschrift zu urtheilen, die Aufnahme gerade dieses Briefes unter Stücken, welche auf die Vorrechte des Bisthums Arles Bezug haben, verständlich finden dürfte, wird man doch durch den Inhalt zu dem Zugeständnis veranlasst, dass der, welcher den Brief aufgenommen hat, nicht nur dazu berechtigt war, sondern auch seiner Unparteilichkeit ein glänzendes Zeugnis ausstellte: der Brief enthält nämlich einen Rückblick auf die endgültig abgethane Primatialgewalt des Bisthums Arles².

Da bei der Arbeit des Eintragens die Blätter 94 und 95 nicht von selbst sich lösten, so hat der flüchtige Schreiber die Seiten 94' und 95 übergangen, ihren Raum aber dann dazu benutzt, hier eine Urkunde Kaiser Ludwigs des Bosonen nachzutragen, durch welche der Erzbischof Manasse von Arles — 'noster carissimus propinquus' wird er vom Kaiser genannt — die Bestätigung umfänglicher Besitzungen erhält³.

phimus in dem Arler Berichte, des Catianus (Gratianus) bei Gregor erklärt sich leicht aus der Parteinahme der Berichterstatter. 1) Jaffé-L. R. 5081. 2) Indem Gregor VII. die Berufung, welche zu Gunsten einer Bitte Manasse von Reims auf das 'privilegium' seiner Kirche eingelegt hatte, zurückweist, klärt er ihn über die Bedeutung auf, welche ein solches 'privilegium' nach der Auffassung des apostolischen Stuhles habe: 'Ad id autem, quod de privilegio dicitis, breviter interim respondemus, quod possunt quaedam ['quidam' c.] in privilegiis pro re, pro persona, pro tempore, pro loco concedi, que iterum pro eisdem, si necessitas vel utilitas maior exegerit, licenter valent commutari. Privilegia siquidem non debent sanctorum patrum auctoritatem infringere, sed utilitati sanctae aecclies prospicere. Inde est, quod, Arelatensis aecclies non solum a beato Gregorio, doctore dulcissimo, sed etiam a pluribus eius sanctis antecessoribus cum haberet vicem sedis apostolicę, ut omnes episcopos totius regni Franchorum, quod tunc latius extendebatur, ad concilium convocaret eosque in iudicio constringeret, sine cuius licencia nullus ex supradictis episcopis longe a suo episcopatu fas erat abire, post aliqua tempora pro quibus[dam] causis praedicta potestas et auctoritas cessavit, et suam vicem aliis quibus placuit sedes apostolica concessit. Remensis etiam, cui praesides, ecclesia quodam tempore primati subiacuit et ei ut magistro post Romanum pontificem obedivit; quod et de pluribus aliis aecclies potestis invenire, si sanctorum patrum dicta et acta procuratis diligenter investigare'. 3) Böhmer, Reg. Karol. R. 1481 (Gallia christ. I², Instr. p. 94 ex tabul. capituli Arelat.).